

Theater

"Die 7 Schwaben" e. V.

Sitz Kornwestheim

"Die 7 Schwaben" - Im Moldengraben 40 - 70806 Kornwestheim

An die
Stadt Kornwestheim
Herrn Bürgermeister Dietmar Allgaier
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Anlage 1:

STADT KORNWESTHEIM						
Eing.: 09. Jan. 2011						
CTE	S1	1	5	SW	K	MF
EM	S2	2	6	WB	U	zdA
BN	S3	3	7	TM	R	VW
VZ	S4	4	8	KH	T	



Im Moldengraben 40
70806 Kornwestheim
Telefon 0 71 54/80 40 01
Telefax 0 71 54/80 40 01
www.die-7-schwaben.de
E-Mail: info@die-7-schwaben.de

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
pg

Kornwestheim, den
9. Januar 2011

Antrag auf Überlassung von Räumlichkeiten im ehemaligen Offizierscasino in der Aldinger Str. 80

Sehr geehrter Herr Allgaier,

das Theater "Die 7 Schwaben" e. V. beantragt hiermit die Überlassung des Saals, der Küche und weiteren daran angrenzenden Räumen zur ständigen Nutzung als Spiel- und Probenstätte sowie Lager-, Werkstatt-, Arbeits- und Verwaltungsräume, die zur Aufrechterhaltung eines Theaterspielbetriebs erforderlich sind.

Im nunmehr bereits siebzehnten Jahr unseres Bestehens geht das Fehlen einer ständig von uns nutz- und bespielbaren Spielstätte inzwischen an die Substanz unserer Bühne, da durch die mehrmals im Jahr wechselnden Spielorte inzwischen nicht mehr die künstlerische Arbeit im Vordergrund steht, sondern zwei Drittel der Zeit und des Arbeitseinsatzes mit logistischen Umzugsaufgaben verbracht werden müssen. Schließlich bedeutet jeder Umzug bei einem Theater jeweils zwei bis drei mit Equipment gefüllte Möbeltransporter.

Die Mitglieder unserer Bühne zeigten in den letzten Jahren immer weniger Bereitschaft, diese Strapazen weiter auf sich zu nehmen und kehrten uns deshalb nach und nach den Rücken. Neue Mitglieder konnten unter den gegebenen Umständen aber leider nur schwerlich für unsere Bühne begeistert werden.

In Anbetracht der derzeitigen Situation wird es daher nur noch eine Frage der Zeit sein, wann wir unseren Spielbetrieb einstellen und den Trägerverein auflösen müssen.

Diesem Szenario wollen wir jedoch mit einer grundlegenden Änderung der Rahmenbedingungen für unser Theater entgegenwirken und sehen die einzige Möglichkeit zur Rettung in der Schaffung einer ständig bespielbaren Proben- und Veranstaltungsstätte.

./. 2

Selbstverständlich wären wir bei einer Überlassung der Räumlichkeiten an uns als Generalmieter bei Einräumung eines Untervermietungsrechts bereit, es den bisherigen Nutzern des Casinosaals im Rahmen des Machbaren auch weiterhin zu ermöglichen ihre Veranstaltungen dort durchzuführen.

Überhaupt wäre eine solche Veranstaltungsstätte mit einer Kapazität von etwa 100 Zuschauern für Kornwestheim eine noch fehlende Ergänzung zum bestehenden Angebot und eine Abrundung nach unten zu den vorgesehenen bedeutend größeren Sälen im noch zu bauenden neuen Kulturhaus.

In einem schon stattgefundenen ersten Gespräch mit den Verantwortlichen der Fasnet-Zunft Kornwestheim e. V. zeigte man durchaus Verständnis für unsere Situation und eine gewisse Bereitschaft zum Entgegenkommen, sofern sich eine andere räumliche Lösung zu adäquaten Bedingungen in Kornwestheim finden sollte. Der Vorsitzende der Fasnet-Zunft wird dieses Thema bereits in seiner Vorstandssitzung am 18. Januar einbringen.

Wie wir Ihnen, sehr geehrter Herr Allgaier, bereits Mitte vergangenen Jahres signalisiert hatten, ist es für die Nutzung des Casinosaals als Veranstaltungsstätte ein grundlegendes Erfordernis, dass der Saal mit einer fest eingebauten Bühne ausgestattet wird.

Die bisher immer wieder in den Saal eingebaute Scherenpodestbühne aus den Beständen des früheren Kulturhauses befindet sich altersbedingt einem so desolaten Zustand, dass die Standsicherheit und die Tragfähigkeit u. E. nicht mehr gewährleistet sind. Hinzu kommt, dass der Stadt bei jedem Auf- und Abbau durch die Mitarbeiter des Bauhofs beträchtliche Kosten entstehen, durch deren Wegfall sich ein fester Bühneneinbau schnell amortisieren würde.

Ein weiteres vorrangiges Erfordernis ist die Schaffung einer räumlichen Möglichkeit zur Unterbringung und Steuerung der Saal- und Bühnentechnik. Anbieten würde sich hierfür der bereits baulich vorhandene Raum im 1. Stock an der Nordseite des Saals, der im Moment mit einer Bretterverschalung zum Saal hin abgetrennt ist. Um die Saalkapazität nicht weiter zu beschränken, wäre alternativ auch der Einbau eines Technikpodests an der nördlichen Saalwand oberhalb des Kucheneingangs denkbar.

Für beide baulichen Maßnahmen kann unsere Bühne über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. Landeszuschüsse in Höhe eines Drittels der Gesamtkosten beantragen. Dies selbst dann, wenn das Objekt nicht in unserem Eigentum steht, sondern die Nutzung der zu bezuschussenden Anlage lediglich längerfristig vertraglich gesichert ist.

Da die Zuschussanträge vor Beginn einer Maßnahme eingereicht werden müssen, die Antragsfrist für dieses Jahr aber bereits am 15. Februar 2011 abläuft, wäre zum Erhalt der Zuschüsse allerdings kurzfristiger Handlungsbedarf gegeben.

Wenn die beiden genannten Einbauten in den Saal erfolgt sind, würde dieser für uns die Mindestanforderungen für einen geregelten Spiel- und Probenbetrieb vorerst erfüllen.

Das erforderliche Equipment für Licht, Ton, Vorhang usw. ist bei uns bereits vorhanden und würde von uns in die Räumlichkeiten eingebracht bzw. eingebaut.

Weitere bauliche und technische Maßnahmen zur Optimierung der Veranstaltungsstätte könnten dann in den nächsten Jahren nach und nach erfolgen.

Wir hoffen, dass Sie und die weiteren Entscheidungsgremien der Stadt Kornwestheim unserem Anliegen positiv gegenüber stehen und wir in dieser Sache zu einer für alle Seiten organisatorisch und wirtschaftlich tragfähigen Lösung kommen werden.

Es ist eine belegbare Tatsache, dass etwa ein Drittel unseres Publikums aus der näheren Umgebung und – wegen unseres Bekanntheitsgrades in am Volkstheater interessierten Kreisen in Nordwürttemberg sowie darüber hinaus – ein weiteres Drittel gar von noch weiter her zu unseren Veranstaltungen nach Kornwestheim kommen. Mit unserem Spielbetrieb betreiben wir also Stadtmarketing im ureigensten Sinn.

Viele Städte und auch kleinere Gemeinden haben die Werbewirksamkeit von Theatern unseres Genres und den öffentlichen Nutzen für das kulturelle Leben bereits längst erkannt und ihnen deshalb Unterstützung zuteilwerden lassen. Andere erlauben sich aus genau diesen Gründen gar eine Bühne als öffentliche Einrichtung mit entsprechendem Zuschussbedarf.

Daher ist es für uns nicht vorstellbar, dass in Kornwestheim die Existenz eines Theaters in Frage gestellt werden kann und nicht alles Machbare und Mögliche unternommen wird, um den Fortbestand des Theaters "Die 7 Schwaben" e. V. zu sichern.

Dabei darf es nicht um die bloße Förderung eines Vereins nach den entsprechenden Richtlinien gehen, denn der Betrieb eines Theaters kann – auch wenn er von einem Verein getragen wird – nicht auf eine normale Vereinstätigkeit reduziert werden. Dafür ist allein schon die Präsenz in den Medien und in der Öffentlichkeit viel zu groß.

Für weitere Gespräche in dieser Sache stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Theater "Die 7 Schwaben" e. V.



(Paga)

- 1. Vorsitzender -